

Toxische Konflikte – Auflösung, Prävention, Immunsisierung

Lassen Sie aus der Fliege keinen Elefanten werden!

In diesem Seminar entdecken Sie mit Godehard Stadtmüller, wie Sie toxische Konflikte bemerken und ihren unbewussten Hintergrund erkennen. Sie lernen Leitlinien für einen konstruktiven Umgang mit toxischen Konflikten kennen und was für ihre Eindämmung und Auflösung hilfreich ist. Sie entdecken wie das „Immunsystem“ von Paaren, Familien, Organisationen und Unternehmen und anderen Systemen gegen toxische Konflikte gestärkt werden kann.

Was uns in diesem Seminar interessiert, ist der Unterschied, den es macht, wenn wir die als Motor wirkenden unbewussten Konflikte in ihrer Struktur so in unsere Beobachtungen einbeziehen, dass unsere Gesprächspartner:innen Leitlinien (Lösungsvorstellungen) für einen konstruktiven Umgang mit toxischen Konflikten ableiten können. Worauf lenken wir dann unsere Aufmerksamkeit? Was bejahen wir? Was verstärken wir? Was reframe wir wann? Welche Fragen stellen wir?

Für wen ist dieses Seminar?

Dieses Seminar eignet sich für alle, welche als Aussenstehende zur Eindämmung und Auflösung von toxischen Konflikten beitragen möchten.

Berater:innen, Therapeut:innen, Coaches, Mediator:innen, HR-Verantwortliche, Führungspersonen, Politiker:innen, Eltern, etc..

Leitung

Godehard Stadtmüller

Dauer: 2 Tage

Daten

Do/Fr 15.–16. September 2022

Ort/Zeit

Basel, 9–17 Uhr

Preis

CHF 800.–

inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung

Teilnehmerzahl: 16

Teilnehmende erhalten eine **Teilnahmebestätigung** des Istituto Marco Ronzani, die als Weiterbildungsnachweis genutzt werden kann.

Anmeldung

ben.hughes@istituto.ch



Mehr Informationen
zur
Weiterbildung
istituto.ch/fortbildung

Was sind toxische Konflikte?

Konflikte als solche sind nicht gut oder schlecht. Konflikte können als Plage verdammt werden oder als Treiber für Lern- und Entwicklungsprozesse gesehen werden; das gilt für intra-individuelle wie für interpersonale Konflikte. Dem entspricht die Vorannahme im lösungsfokussierten Konfliktmanagement und der lösungsfokussierten Mediation, dass Konflikte als Ressource bejaht werden; sie werden als Anregung für Kreativität und Innovation und als Motor für Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung angesehen, wodurch Systeme robuster, resilienter, adaptiver und sicherer werden.

Toxische Konflikte zeichnen sich dadurch aus, dass sie meist nicht direkt wahrnehmbar sind und unbehandelt zu grossem individuellem und kollektivem Leid führen und ruinös sind. Ihre besondere Gefährlichkeit ergibt sich daraus, dass sie schwer erkennbar sind und ihre Symptome – nicht nur von Berater:innen, sondern auch von Betroffenen – oft falsch interpretiert werden und zu ungünstigen Strategien führen. Es ist ein heikles Thema vor allem für Professionelle in Führung, HR, Coaching, Beratung und Mediation.

Wie funktioniert dieses Seminar?

Godehard Stadtmüller ist bekannt für seine dialogischen Seminare, die er mit scharfsinnigen Inputs und verblüffenden Lehrgeschichten und Metaphern anreichert. Mit Demonstrationen und Übungen verdeutlicht er konkrete Veränderungswege und –prozesse. Und wer genau beobachtet, erkennt den Meister der Hypnokommunikation und der indirekten Arbeit.

Inhalt des Seminars

- Einführung in die Struktur potentiell toxisch wirkender, unbewusster (Grund-)Konflikte,
- Zeichen und Praezeichen toxischer Konflikte und wie sie zu bemerken und als solche zu erkennen sind
- Leitlinien zur Eindämmung und Auflösung von toxischen Konflikten
- Zeichen, um als Teil des befallenen Systems toxische Konflikte von Innen heraus zu erkennen.
- Günstige Weisen um aktiv zu werden, wenn toxische Konflikte auftreten oder sich anbahnen
- Entwicklung und Stärkung der Immunkraft eines Systems gegen toxische Konflikte

Konzeption und Leitung:

Dr. med. Godehard Stadtmüller ist Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie für psychotherapeutische Medizin. Er war bis 2010 leitender Chefarzt der Adula-Klinik in Oberstdorf bei München, einer Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik. Er ist weiterbildungsermächtigt durch die Bayerische Landesärztekammer für die Gebiete Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin und ist Supervisor und Lehrdozent in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Seine Hauptinteressensgebiete sind unter anderem: Therapeutische Gemeinschaft, Depressive Störungen, Burn-out, Borderline-Störungen, Psychotherapie der Schizophrenie, Hypnotherapie, transkulturelle Psychiatrie.

Er verantwortet am SySt-Institut München den Lehrgang in hypnotherapeutischer Kommunikation, in dem er auch massgeblich unterrichtet. Bei Radio Horeb in München hat er eine eigene Sendung, in der er sich mit den Wüstenvätern des frühen Christentums und mit mystischen Traditionen des Christentums und anderen Religionen befasst. Er unterhält eine rege Vortragstätigkeit auf internationalen Kongressen und Symposien.